

Informationsblatt der
Naturschutzgruppe
Ingelheim & Umgebung
e.V.
Nr. 5/2025



Liebe Mitglieder und Freund*Innen der Naturschutzgruppe Ingelheim

Es ist Herbst, die Kastanien sind schon von den Bäumen gefallen, die Weinlese ist abgeschlossen (wieder mal besonders früh), das Laub wird bunt ... Zeit für einen Newsletter...



Speierlingsfrüchte

Informationsblatt der
Naturschutzgruppe
Ingelheim & Umgebung
e.V.
Nr. 5/2025



Termine:

Samstag, 11.10. 2025 findet von 14.00 – 17.00 Uhr das **Apfelfest mit Pflanzenmarkt** im Naturschutzzentrum statt, Kuchenspenden sind herzlich willkommen.

Biotoppflege

Samstag 18.10. Gau-Algesheimer Kopf Helianthemum-Wegrand, Treff um 9 Uhr am Zentrum

Monatstreffen:

Dienstag, 14. Oktober 2025, 19.00 Uhr, Naturschutzzentrum

Dienstag, 11. November 2025, 19.00 Uhr Naturschutzzentrum

Dienstag, 09. Dezember, 2025, 19. Uhr Naturschutzzentrum – eine kleine Weihnachtsfeier ist geplant

Informationsblatt der
Naturschutzgruppe
Ingelheim & Umgebung
e.V.
Nr. 5/2025



Neues aus dem Verein:

Eine sehr erfreuliche Überraschung gab am 05. September bei Freundschaftsfest IngelHEIMAT: Friederike Vigeland (Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik in Ingelheim) & Vater Rhein (Phillip Weitzel) überreichten uns einen Scheck über 700 Euro. Das Geld kommt aus dem Erlös der Fairen Ingelheimer Stadtschokolade, die bei der Tourist-Information im Winzerkeller, sowie im Weltladen am Brunnen in Heidesheim erhältlich ist. ([Faire Ingelheimer Stadtschokolade | Ingelheim am Rhein](#)). Der Gewinn aus dem Verkauf der Schokolade kommt sozialen Zwecken in Ingelheim zugute. Da es auf Nikolaustag, Weihnachten und ähnliche Gelegenheiten zugeht - wer die Schokolade verschenkt (oder für sich selbst kauft) unterstützt Kakaobauern in Sao Tome, sowie Produzenten in Togo, Paraguay, Bolivien und Deutschland – und eben den guten Zweck in Ingelheim.



Preisübergabe

Informationsblatt der
Naturschutzgruppe
Ingelheim & Umgebung
e.V.
Nr. 5/2025



Der SWR hat am 18. September einen Beitrag zum Salzburger Rosenstreifling gesendet:

[Landesschau Rheinland-Pfalz: Rheinhessische Obstsorte des Jahres: Salzburger Rosenstreifling - hier anschauen](#)

Am 27. September gab es den ersten **Biotoppflegeinsatz** auf den Landesflächen (Speierlingslichtung, Diptamwiese) auf dem Gau-Algesheimer Kopf



Informationsblatt der
Naturschutzgruppe
Ingelheim & Umgebung
e.V.
Nr. 5/2025



Am 04.10. wurde am Zentrum noch mal geschafft, um für das Apfelfest klar Schiff zu machen



Arten auf dem NSGI-Gelände – Der Leber-Reischling



Seit einigen Jahren erscheint an der großen Eiche an Naturschutzzentrum der Leber-Reischling (*Fistulina hepatica*), auch Ochsenzunge genannt. Der Leber-Reischling ist ein Parasit an Laubbäumen, in Mitteleuropa kommt er fast nur an Eichen vor, selten an NSGI - Neumühle 5 - 55218 Ingelheim -

Informationsblatt der
Naturschutzgruppe
Ingelheim & Umgebung
e.V.
Nr. 5/2025



Esskastanien (Esskastanien sind mit Eichen relativ eng verwandt, sie gehören zu gleicher Unterfamilie der Buchengewächse, viele Mykorrhizapilze und holzbewohnende Pilze, die an Eichen wachsen, können auch mit Esskastanien vorkommen). Der Leber-Reischling befällt den Baum von den Wurzeln aus, dringt aber über lange Zeit nur in das ohnehin tote Kernholz vor und baut dort die Tannine ab, später erzeugt er im Holz eine Braunfäule, d.h. er „frisst“ die Zellulose und lässt das Lignin übrig.¹ Dadurch wird die Eiche über Jahrzehnte in ihrer Lebensfunktion quasi nicht beeinträchtigt und bleibt auch lange noch stabil (trotzdem werden wir ein Auge auf die Eiche haben müssen und eventuell auch einen Baumgutachter draufschauen lassen). Der Leber-Räuschling ist fast weltweit verbreitet, in Deutschland ist er verbreitet, aber nicht sehr häufig, weil sein Habitat, alte „kranke“ Eichen in Parks und Wälder meist gefällt werden. Unser Exemplar ist in die Verbreitungskarte seit einigen Jahren eingetragen ([Verbreitung *Fistulina hepatica* \(Schaeff.\) With. 1792](#)). Die Fruchtkörper des Leber-Reischlings sind weich und nicht dauerhaft. Der nächste Verwandte unter den Pilzen ist nach genetischen Untersuchungen bei uns der Spaltblättling, der Pilz mit 23328 Geschlechtern, der ist aber mal eine eigene Geschichte wert.

Kritik am und Anregungen für den Newsletter werden gern entgegengenommen ...

¹ Holz ist ein Verbundwerkstoff, der ähnlich wie Stahlbeton aufgebaut ist: Lange Ketten aus Cellulose sind eingebettet in Lignin. Braunfäule ist stammesgeschichtlich die ältere Form der Holzzersetzung, da Cellulose ein deutlich einfacher aufgebautes Molekül (eine Kette aus Glukose-Einheiten) ist, ist sie leichter zu verdauen, als das sehr viel komplexere Lignin. Erst später haben Pilzarten die Fähigkeit entwickelt Lignin abzubauen und sind bis heute auch die einzigen Organismen, die dazu in der Lage sind. Holz, dass von Lignin fressenden Pilzen befallen ist, zeigt eine Weißfäule, eine faserige, weiche, sehr helle Struktur, wahren Braunfaules Holz würfelig dunkelbraun zerbröseln.